

„ListBogen“-Komplex in Leipzig:

High-Tech-Fassade prägt Stadtzentrum

Der neue „ListBogen“-Komplex in Leipzigs Stadtzentrum zählt zu den architektonischen Glanzpunkten der Messemetropole. Für die ausdrucksvolle Fassade aus Glas und Aluminium wurden Profilsysteme der Ekonal Bausysteme GmbH & Co. KG, Velbert, verwendet, mit denen sich die Vorstellungen des Bauherrn realisieren ließen. Zudem bewiesen Systeminhaber und ausführende Metallbaubetrieb Flexibilität, als es darum ging, die Konstruktion im Hinblick auf spezielle Kundenwünsche zu modifizieren.

In unmittelbarer Nähe des Leipziger Hauptbahnhofes, direkt an der zukünftigen Fußgängerzone und nur fünf Minuten vom Stadtzentrum entfernt, ist ein Zentrum mit großzügigen Büro- und Ladenflächen entstanden. Der „ListBogen“ ist nicht nur für Leipzigs Infrastruktur von Bedeutung, sondern er setzt auch städtebauliche Akzente.

Besonders markant ist der zum Hauptportal aufstrebende Stufenbau. Die terrassenförmige Bauweise erstreckt sich bis zum 9. Obergeschoß und bietet insgesamt 13 400 m² Büro- und Ladenfläche. Jede Etage ist individuell zu nutzen; das durchdachte Gebäuderaster, variable Trennwände und die entsprechenden technischen Vorkehrungen bieten hier dem Nutzer einen weiten Spielraum.

Fassade aus Glas und Aluminium

Für einen Gebäudekomplex dieses Zuschnittes bevorzugen Planer heute häufig Glasfassaden. Sie fügen sich problemlos in die gewachsene Umgebung ein und erfüllen mühelos die bauphysikalischen Anforderungen.



Das Hauptgebäude mit einer Fassade aus Glas, Aluminium und Naturstein

Von einer gewissen Größe an gibt es zur Fassadenkonstruktion aus Glas und Aluminium allein schon aus Gewichtsgründen keine ernsthafte Alternative.

Als besonderer Vorteil erweist sich hierbei eine typische Eigenschaft des Aluminiumprofils: seine Systemfähigkeit. Profilsysteme – vorgedachte, vorgefertigte und vorgeprüfte Bauteile, die sich zu individuellen Lösungen kombinieren lassen – bilden die technische und wirtschaftliche Grundlage der Fassadengestaltung mit Aluminium und Glas.

Im Falle des „ListBogens“ entschieden sich die Bauherren – ein Konsortium bestehend aus der Concordia Bau und Boden AG, der Hypo-Real Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH sowie der SÜBA Unternehmensgruppe – für die Ekonal-Systemfamilie. Die verwendeten Systeme „FV55“ (für die Fassade) und „i80“ (für die Fenster) sind, wie alle Systeme der Familie, konstruktiv aufeinander abgestimmt und im übrigen so konzipiert, daß sie auf den gleichen Maschinen und mit gleichen Werkzeugen verarbeitet werden können.

Hohe Stabilität und gute Wärmedämmung

Das wärmegeämmte Fassadensystem „FV55“ kommt dem Wunsch des Architekten entgegen, der mit möglichst schmalen Ansichtsbreiten arbeiten will. Die Pfostenprofile des in Pfosten-Riegel-Bauweise ausgeführten Systems sind nach innen verstärkte Hohlprofile mit Bautiefen von 47 mm bis 190 mm. Der vordere Pfostenbereich ist mit tiefen Nuten ausgebildet, die der Entwässerung und Belüftung des Glasfalzes dienen. Die Riegelprofile sind mit einer inneren Konstruktionstiefe ab 20 mm ausgeführt und stehen bis max. 110 mm zur Verfügung. Mit diesem breiten Abmessungsbereich lassen sich auch hohe Anforderungen an die Statik erfüllen: Im Falle des Leipziger Objektes ge-

Dem Wunsch der Architekten nach schmaler Ansichtsbreite entsprach das System „FV55“



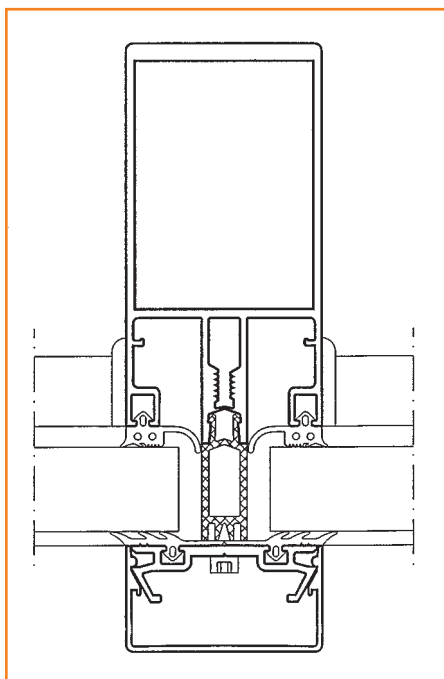
Eckwinkel. Gute Dichtigkeitswerte sichern die original von Ekonal Bausysteme gefertigten vulkanisierten Rahmen der Mittelstegdichtungen aus EPDM. Spezielle Ventile sorgen dafür, daß die Isolierwirkung nicht durch die Falzbelüftung beeinträchtigt wird.

Optimierte Verarbeitungs- und Montagetechnik

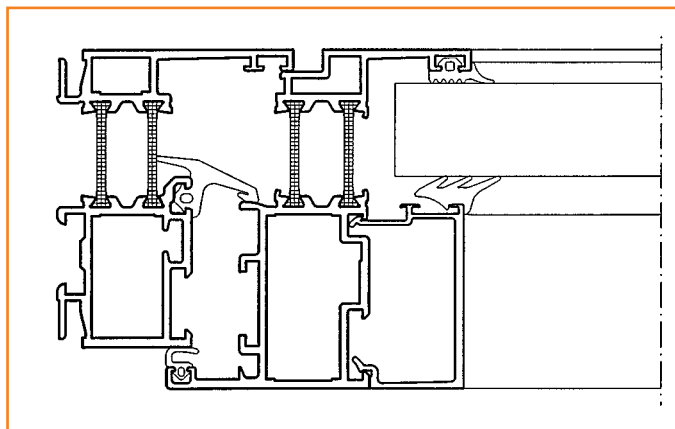
Markant für alle Systeme des Velberter Herstellers ist, daß die Komponenten komplett montiert geliefert werden. Der ausführende Metallbaubetrieb erhält direkt zu bearbeitende Profile, und er muß nicht aus Einzelprofilen, isolierenden Kunststoffleisten und ggf.

hörte dies zu den Kriterien bei der Systemauswahl.

Ein weiterer Aspekt war die Wärmedämmung. Auch in dieser Hinsicht genügt das System den Anforderungen. Es arbeitet mit einer Dämmzone aus wärmostabilisiertem Hart-PVC, wobei es mit einer optimierten Anord-



Schnittdarstellung des Systems „FV55“



Schnittdarstellung des Systems „i80“
Fotos und Zeichnungen: Ekonal

nung gelungen ist, Kältebrücken zu verhindern und den K-Wert insgesamt anzuheben. Die wärmedämmende Verglasung ist außen mit rahmenförmigen EPDM-Dichtungsprofilen eingesetzt. Geschraubte Dichtungsrahmenprofile sorgen für eine sichere, langfristig hochwirksame Abdichtung einer jeden einzelnen Scheibe.

Für die Fensterelemente kam das System „i80“ zum Einsatz. Durch Überarbeitung der Knotenlösungen konnten Produktion und Montage vereinfacht und zugleich die Isolierwirkung verbessert werden. Hervorzuheben ist auch bei diesem System die statische Festigkeit, zu der die 70 mm Blendrahmentiefe und 80 mm Flügelrahmentiefe ebenso beitragen, wie eine Reihe konstruktiver Eigenheiten, beispielsweise die besonders stabilen

strahlungsreflektierenden Einlagen das Verbundprofil selbst zusammenbauen. Der werksseitige Zusammenbau auf leistungsfähigen, spezialisierten Anlagen versetzt Ekonal als Systemlieferant in die Lage, eine weitgehende Systemgarantie zu übernehmen. Gewährleistet werden unter anderem die Schubfestigkeitswerte zwischen Aluminium- und Dämmleisten nach DIN. □